

für die 79. Verbandsversammlung des Zweckverbandes Verkehrsverbund Oberlausitz-Niederschlesien am 28.11.2023

## **TOP 18: Information nach § 75 Abs. 5 SächsGemO**

Gemäß § 75 Abs. 5 SächsGemO unterrichtet in der Mitte des Haushaltsjahres der Verbandsvorsitzende die Zweckverbandsversammlung sowie die Rechtsaufsichtsbehörde schriftlich über wesentliche Abweichungen vom Haushaltsplan.

In der 77. Verbandsversammlung des ZVON am 30.03.2023 wurde der Haushalt für das Haushaltsjahr 2023 durch die Verbandsversammlung beschlossen.

Die Entwicklung der Erträge und Aufwendungen gegenüber dem Planansatz ist in der Ergebnisrechnung (Ertrags- und Aufwandsarten) dargestellt (Anlage). Daraus ist ersichtlich, dass der Zweckverband bis zum 30.06.2023 ordentliche Erträge in Höhe von 33.389.061,62 EUR [43,97 % der geplanten ordentlichen Erträge (Pos. 10)] erzielt hat.

Die ordentlichen Aufwendungen in Höhe von 32.794.295,36 EUR (Pos. 18) entsprechen 42,97 % des Planansatzes. Somit hat der Zweckverband zum 30.06.2023 ein Gesamtergebnis (Pos. 28) in Höhe von 594.766,26 EUR erreicht. Aus dem Plan ergaben sich -389.333,00 EUR.

Die Ursachen für die Abweichung des Gesamtergebnisses vom Plan liegen u.a. in den noch ausstehenden Erträgen im Sachkonto 314138 (Zuw. u. Zus. f. lfd. Zwecke Land – gem. ÖPNVFinVO – PlusBus- u. TaktBus-Linien). Die Beantragung der Mittel ist für das 3. Quartal vorgesehen.

Die geplanten Fahrgeldeinnahmen aus dem Bruttovertrag Ostsachsendnetz (Sachkonto 346108) in Höhe von 2,5 Mio. EUR sind noch offen, weil das Gutachten zur Tarif- und Vertriebskooperation zwischen DLB und DB noch nicht durch die Eisenbahnverkehrsunternehmen ausgewertet wurde.

Die Fahrgeldeinnahmen aus dem Bruttovertrag L7/RE2 (Tschechien) werden erst im Rahmen der Schlussrechnung zum Verkehrsvertrag 2023 ausgewiesen (Sachkonto 346105).

Im Sachkonto 346110 - Fahrgeldeinnahmen Bruttovertrag Spree-Neiße-Netz wurden auf Grund der Einführung des Deutschlandtickets (01.05.2023) bis zum 30.06.2023 erst ca. 34,20 % der geplanten Fahrgeldeinnahmen gebucht. Die Geschäftsstelle wird beantragen, die Einnahmeverluste mit Hilfe des Rettungsschirmes des Bundes und des Freistaates auszugleichen. Zum gegenwärtigen Zeitpunkt sind Regularien zum Ausgleich der Einnahmeverluste im Freistaat noch nicht geklärt. Es besteht die Möglichkeit Abschlüsse zu beantragen. Dazu werden zuverlässige Daten benötigt. Es wird kein Risiko erwartet.

Außerdem wurden in der Aufwandsart 16 (Transferaufwendungen) mit 32.704.534,71 EUR nur 43,09% der geplanten Aufwendungen realisiert. Der Position 16 sind die Zuwendungen an die Gemeinden für Maßnahmen z.B. ÖPNV-Verknüpfungsstellen zugeordnet und dafür ist im 1. Halbjahr ein planerischer Vorlauf erforderlich, die Umsetzung und Rechnungslegung erfolgt dann im 2. Halbjahr. Weiterhin wurden unter der Position 16 im Sachkonto 431514 für die Leistungen der VON GmbH nur 16,40% des Planansatzes gebucht. Im Sachkonto 431705 können für den Ausgleich für verbundbedingte Aufwendungen (Durchtarifizierungsverluste) erst

23,91% des Planansatzes ausgewiesen werden, weil die Gesamtabrechnung der Durchtarifierungsverluste erst zum Jahresende erfolgen wird.

Auch im Sachkonto 431726 (Zuw. u. Zus. f. lfd. Zwecke Land – gem. ÖPNVFinVO – AzubiTicket) wurden nur 22,83 % des Planansatzes gebucht, weil bis zum 30.06.2023 nur die Abrechnungen Januar bis April vorlagen.

Unter der Position 17 (sonstige ordentliche Aufwendungen) wurden bis zum 30.06.2023 bisher nur 21,88% der geplanten 332.000,00 EUR gebucht, da u.a. für weitere Studien (Sachkonto 443107) und für die Beratung SPNV-Vergabe (Sachkonto 443123) bisher nur wenige Leistungen erbracht wurden und somit auch nur einige Rechnungen vorliegen.

Die Finanzrechnung (Anlage) zeigt den Stand der Ein- und Auszahlungen bis zum 30.06.2023. Der Zweckverband hat zum 30.06.2023 Einzahlungen in Höhe von 41.608.005,92 EUR aus laufender Verwaltungstätigkeit (Pos. 9) erhalten.

Ausgezahlt wurden 40.586.357,40 EUR (Nr. 16). Daraus ergibt sich ein Zahlungsmittelsaldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Pos. 17) in Höhe von 1.021.648,52 EUR (Zahlungsmittelüberschuss).

Der ZVON leistete im 1. Halbjahr 2023 Auszahlungen für Investitionstätigkeit in Höhe von 303.875,80 EUR (u.a. für Zuschüsse zur Errichtung einer Busstation im Gewerbepark Kirschau (Sachkonto 781215), für den barrierefreien Ausbau von Bushaltestellen (Sachkonto 781248) und für die Implementierung der oVo Omnibusverkehr Oberlausitz GmbH in das Abo-Verwaltungssystem ABO-VU (Sachkonto 781247). Einzahlungen für Investitionstätigkeit erhielt der ZVON bis zum 30.06.2023 keine.

Somit ergibt sich ein Finanzierungsmittelüberschuss (Pos. 35) in Höhe von 717.772,72 EUR, welcher die vorhandenen liquiden Mittel auf 12.404.436,90 EUR (Pos.55) erhöht.

Der Zweckverband hat zum 30.06.2023 keine Schulden, Bürgschaften, Verpflichtungen aus Gewährverträgen und Verpflichtungen aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften.

Der in der Haushaltssatzung festgesetzte Kassenkredit in Höhe von 50.000 EUR wurde bis zum 30.06.2023 nicht in Anspruch genommen.

Die Zweckverbandsversammlung des ZVON nimmt die Informationsvorlage zur Kenntnis.

## **Anlagenverzeichnis:**

**Anlage 1:** Ergebnisrechnung

**Anlage 2:** Finanzrechnung